



Steuerberatung aktuell



Der Generationswechsel...

von Steuerberater Norbert Grell

...ist für die Frage einer erfolgreichen **Unternehmensfortführung** ein genauso kompliziertes wie auch sensibles Thema. Welche Bedeutung dieses Thema in den verantwortungsvoll geführten Unternehmen hat, zeigte sich erst kürzlich im Rahmen einer Vortragsveranstaltung. So konnte ich zu dem Thema »Projekt Nachfolgemoderation« in Zusammenarbeit mit der »Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade« eine Vielzahl Unternehmer aus Cuxhaven, dem Landkreis und auch darüber hinaus begrüßen. Die Sensibilität des Themas zeigte sich deutlich, da während meines Vortrages nahezu keine Fragen in der großen Runde gestellt wurden, im Anschluss aber in Einzelgesprächen eine Vielzahl, zum Teil sehr diskrete, Fragen ihre Antworten suchten. Die Komplexität des Themas konnte in diesem Zusammenhang ebenfalls dargestellt werden, da es keine Pauschallösungen beim Betriebsübergang gibt, sondern jede Unternehmensnachfolge langfristig, intensiv und individuell geplant werden muss.

Die Bedeutung des Themas spiegelt sich in einer Erhebung des Institutes der deut-

schen Mittelstandsforschung wider. Demnach sucht der Mittelstand in den nächsten Jahren mehr als 20.000 geeignete Unternehmensnachfolger pro Jahr. Dabei werden über 50% der Unternehmen mittlerweile außerhalb des Familienverbands übergeben. Schlimmer noch, dass mehr als ein Drittel der Unternehmen wegen einer **mangelhaften Nachfolgeplanung** untergehen werden. Eine besondere Dramatik ist spätestens dann erreicht, wenn eine frühzeitige Planung den Erhalt des Unternehmens gesichert hätte.

Die Problemfelder einer erfolgreichen **Unternehmensnachfolgeplanung** sind dabei so vielschichtig, dass diese nicht mehr von einem Fachmann alleine verantwortungsvoll bewältigt werden kann. So ist der Steuerberater sicherlich der erste Ansprechpartner in allen steuer- und betriebswirtschaftlichen Fragen. Er ist aber nicht unbedingt der erste Ansprechpartner. So sollte ein Entschluss über eine **Unternehmensnachfolge** sicherlich zunächst im Betroffenenkreis, also der Familie besprochen werden. Hier sollten zu nächst auch potenzielle Nachfolger gesucht werden. Erst wenn die Suche im Fa-

milienverbund erfolglos war, bietet sich der erweiterte Kreis im Unternehmen oder darüber hinaus an. Spätestens nachdem die Familie gehört wurde und ein einvernehmlicher Entschluss zur **Betriebsübergabe** erfolgt ist, sollte man einen Beraterverbund aus Steuerberater, Rechtsanwalt und Notar um sich herum bilden, mit denen man im ständigen Kontakt ist um eine Unternehmensnachfolge optimal zu gestalten.

Fazit: »Der Vater erstellt's, der Sohn erhält's, beim Enkel zerfällt's« ist eine Volksweisheit, die ihren Ursprung sicher irgendwoher hat. Die Statistik bestätigt, dass nur 10% aller Betriebe es erfolgreich in die vierte Generation schaffen.

Die Statistik besagt aber auch, dass eine rechtzeitige Nachfolgeplanung den Bestand der Unternehmen nachhaltig sichern kann.



Fachberater
für Vermögens- und
Finanzplanung (DSF e.V.)



ALWISTRA
STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE



Böhme, Grell, Springup & Partner • Steuerberater
Karch, Lindschau & Partner • Rechtsanwälte

Peter-Henlein-Str. 2-4 • 27472 Cuxhaven • Tel. (0 47 21) 718 500
www.alwistra.de • info@alwistra.de

Nächster Termin »Steuerberatung aktuell«: 7. Juni 2013